



# Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER

## Advent mit allen Sinnen

Ökumenischer  
Abendspaziergang  
am 5. Dezember um 19:30 Uhr



### DIE THEMEN:

Ich suche noch	2	Amazing Grace-Chorprojekt	15
Kandidaten zur Presbyterwahl	4	Karnevalsfreizeit 2016	15
Matthäusgemeinde goes Israel	10	Neue Aufgaben suchen neue Unterstützer/innen	16
Das Jahr der Dankbarkeit	13	Vorstellung der beiden FSJ-ler	18
Advents-Konzert	14		

# ICH SUCHE NOCH

»I still haven't found what I'm looking for« (»Ich habe immer noch nicht gefunden, was ich suche«) – dieses Lied von der Band U2 ist eines meiner Lieblingslieder. Als es 1987 veröffentlicht wurde, war es mehrere Wochen auf Platz eins der Charts. Ein großer Erfolg! Für viele Christen war es aber der endgültige Beweis dafür, dass die vier Jungs von U2 eben keine Christen sind.

Wer Jesus gefunden hat, hat alles was er braucht und muss nichts mehr suchen! Das war die allgemeine Auffassung und damit war klar, dass Bono und Co. Jesus nicht gefunden haben.

Auch ich kenne das Gefühl gut, noch nicht das gefunden zu haben, wonach ich gesucht habe. Seit der siebten Klasse sage ich mir: Nächstes Jahr, da gehörst du zu den Großen, dann wirst du richtig fleißig und nutzt deine Zeit voll aus. In ein paar Tagen werde ich 30; vielleicht ist es ja dann endlich so weit ... Auch ein Sixpack und eine gute Kondition lassen jetzt schon einige Jahre auf sich warten, obwohl ich schon so oft gedacht habe: Bald ist es so weit.

Auch in meinem Glaubensleben habe ich die Erfahrung gemacht, noch nicht das gefunden zu haben,

was ich eigentlich suche. In Zeiten, in denen ich mich Gott ganz nahe gefühlt habe und ich entscheidende Dinge in meinem Glauben erlebt habe, dachte ich mir: Das ist doch eine gute Basis! Von hier aus kann es weitergehen, und zwar steil nach oben. Aber dann kam doch allzu oft wieder ein Tal. Zeiten, in denen mir das Beten und das Bibellesen schwer fielen oder ich es gleich bleiben ließ. Dann fühlt sich der eigene Glaube irgendwie kalt an; man weiß vielleicht formal, woran man glaubt, es spielt aber keine große Rolle im eigenen Leben. Für mich fühlt sich das immer wieder wie Scheitern an.

Auch U2 wussten genau, woran sie glauben. Im gleichen Lied, das angeblich bewies, dass sie keine Christen sein können, gaben sie eines der deutlichsten Bekenntnisse zum christlichen Glauben in ihrer Karriere ab: »You broke the bonds and You loosened the chains / You carried the cross of my shame / You know I believe it« (»Du hast die Fesseln zerbrochen und die Ketten gelöst / Du hast das Kreuz getragen – und meine Schande / Du weißt, dass ich das glaube«). Und doch, so singen sie, sind sie immer noch auf der Suche.

Im Philipperbrief berichtet Paulus mit flammendem Eifer davon, wie er Jesus begegnet ist und wie das sein

gesamtes Leben verändert hat. Ihn zu kennen ist für ihn etwas unüberbittbar Großes. Direkt darauf sagt er aber auch: »Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.« (Philipperbrief 3, 12) Selbst der Apostel Paulus konnte also Höhen und Tiefen in seinem Leben. Auch er muss seinem Glauben nachjagen.

Ich glaube, es gehört fest zu dieser Welt, dass wir in allen Bereichen unseres Lebens immer wieder Höhen und Tiefen erleben. Wir können keine perfekten Menschen werden – trotz aller Angebote zur Selbstoptimierung. Im alltäglichen Leben so wie im Glauben können wir weder Perfektion erreichen noch ein konstant hohes Level halten. Müssen wir auch nicht. Unsere Unzulänglichkeiten hat Jesus auf sein Kreuz genommen. Was wir tun können, ist mit ihm an unserer Seite auf das Ziel zuzulaufen.

Dieses Ziel haben U2, wie ich finde, ebenfalls wunderbar beschrieben: »I believe in the Kingdom come / Then all the colors will bleed into one« („Ich glaube an das kommende Reich, in dem alle Farben zu einer verschmelzen werden“). Wir sehen uns dort!

Vikar Markus Schäper



# PRESBYTERWAHL AM 14. FEBRUAR 2016

Bis zum 21. November 2015 konnten Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyterwahl 2016 benannt werden. Elf Personen sind für die neun Plätze vorgeschlagen worden.

Damit steht fest, dass am 14. Februar 2016 in der Matthäusgemeinde eine Wahl stattfinden wird. Als nächstes wird geprüft, ob die Kandidatinnen und Kandidaten tatsächlich die Wahlvoraussetzungen erfüllen. Am 13. Dezember wird dann die endgültige Namensliste offiziell vor-

gestellt.

Wichtig: Wer mitwählen möchte, muss bis 21. Januar sowohl Gemeindegemitglied sein als auch im Wahlverzeichnis stehen. Bei Unsicherheiten sprechen Sie möglichst bald Pfarrer Roggenkamp oder das Gemeindebüro an. Übrigens: Es ist auch Briefwahl möglich, die Einzelheiten dazu werden rechtzeitig abgekündigt.

Die Einführung der Presbyter wird voraussichtlich im Gottesdienst am 6. März 2016 sein.

## UNSERE KANDIDATEN IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE:



**Tobias Eßlage**  
44 Jahre,  
Personalleiter;  
verheiratet mit  
Simone,  
3 Kinder;  
Gievenbeck

### *Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

Seit dem Jahr 2000 ist die Matthäusgemeinde Münster meine geistliche Heimat. Ich arbeite seit gut 10 Jahren im Presbyterium im Bereich Finanzen mit und kann mir vorstellen, weiterhin meine Gaben dafür einzusetzen, dass die Botschaft von Jesus Christus in unserer Gemeinde und in Münster verkündet wird. Dabei möchte ich mithelfen, dass zum einen unsere Gemeinde finanziell überlebensfähig bleibt und wir zum anderen den vielen Kindern und Jugendlichen eine lebendige Kirche bieten können.



**Pia Gerke**  
21 Jahre,  
Studentin an der  
Fachhochschule  
Münster (Therapie-  
und Gesundheits-  
management) und  
Auszubildende am UKM (Logopädie);  
ledig; Aaseestadt

### *Warum möchte ich Presbyterin sein; was möchte ich bewirken?*

Nicht erst in der Zeit, die ich in der Matthäusgemeinde als FSJ-Lerin verbracht habe, ist mir unsere Gemeinschaft zur Herzensangelegenheit geworden.

Hier bin ich zum Glauben gekommen, habe viele Freunde gefunden und schöne, fröhliche und andächtige Stunden verbracht. Die Gemeinde ist Anlaufstelle für viele Schüler, Studenten und junge Leute, und ich denke, es wäre schön, wenn man das auch an der Zusammenstellung des Presbyteriums sehen könnte.



**Dr. Sven  
Hirschfeld**  
47 Jahre,  
Jurist;  
verheiratet mit  
Kristina, 5 Kinder;  
Wienburg

### *Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

Matthäus ist seit über 21 Jahren »meine« Gemeinde. Nach so langer Zeit ist sie mir ans Herz gewachsen. Aus diesem Grunde möchte ich meine Zeit und meine Gaben – nach meinen ersten vier Jahren als Presbyter – weiterhin mit einbringen. Wichtig ist mir, dass das Wachstum in der Gemeinde in die Breite und in die Tiefe geht. Ich wünsche mir, dass die Gemeinde immer mehr ein Ort wird, an dem Menschen durch Jesus Veränderung erfahren und heil werden.



**Rosi Jung**  
50 Jahre,  
Verwaltungs-  
fachwirtin;  
ledig;  
Geistviertel

*Warum möchte ich Presbyterin sein; was möchte ich bewirken?*

Die Matthäusgemeinde ist für mich ein Ort, an dem Begegnung mit dem lebendigen Gott und untereinander stattfindet. Begegnung mit Menschen, die Jesus bereits kennen oder noch suchen. Gemeinde ist für mich eine große Familie, in der die unterschiedlichsten Menschen aufeinandertreffen und ihren Platz finden können, z. B. im Hauskreis oder im Gottesdienst, bei Matthäus am Mittwoch oder bei Café Matthäus. Die Matthäusgemeinde gibt mir die Möglichkeit, mich mit meinen Fähigkeiten und Gaben einzubringen, sie ist der Ort, an dem ich mich »Zuhause« fühle. Für die FSJ-ler sowie Rike Tonscheidt und Peter Weinekötter möchte ich ein guter Ansprechpartner sein.



**Julia Kring**  
37 Jahre,  
Lehrerin;  
verheiratet mit  
Thorn, 3 Kinder;  
Mecklenbeck

*Warum möchte ich Presbyterin sein; was möchte ich bewirken?*

In unserer Gemeinde ist so viel in Bewegung, da gibt es so viel »Herzblut«, so viel Jesus-Begeisterung und so viele verschiedene Bemühungen, anderen Menschen die Tür zu Gott weit zu öffnen – ich finde, es ist ein Vorrecht, zur Matthäusgemeinde zu gehören!

Ich habe es in den letzten Jahren daher auch als großes Geschenk empfunden, als Presbyterin die Entwicklung der Gemeinde aktiv begleiten zu dürfen und bin sehr dankbar für diese Zeit. Darum würde ich gerne weiter an diesem Platz am Reich Gottes bauen und mich mit meinen Gaben einbringen. Und ganz nebenbei: Es macht auch einfach großen Spaß ...!



**Dr. Hildegard Kuithan**  
54 Jahre,  
Ärztin;  
verheiratet mit  
Rolf, 1 Tochter;  
Roxel

*Warum möchte ich Presbyterin sein; was möchte ich bewirken?*

Ich freue mich immer wieder über die Matthäusgemeinde und möchte meinen Teil dazu beitragen, dass wir eine lebendige und christuszentrierte Gemeinde bleiben. Mitwirken möchte ich schwerpunktmäßig an einer einladenden Öffentlichkeitsarbeit und einem herzlichen diakonischen Miteinander.



**Simon Müller-Scheffsky**  
47 Jahre,  
Software-Entwickler;  
verheiratet mit Barbara,  
2 Kinder;  
Senden

*Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

In dieser Gemeinde habe ich lange und viel erlebt, was es bedeuten kann, »wahrhaftiger« zu werden und zu »wachsen in allen Stücken zu dem hin, der das Haupt ist, Christus« – an mir selbst genauso wie an vielen Anderen.

Hier sind Menschen, die sich danach sehnen, Menschen, die das fördern, und ein Ort, an dem das geschieht. Hier eint Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Schwerpunkten, Herangehensweisen, Perspektiven und Erfahrungen dieses Ziel, für das sie sich gemeinsam einsetzen.

Und einer davon bin ich.



**Dr. Henning Saxe**  
39 Jahre,  
Jurist;  
verheiratet mit  
Anne, 2 Töchter;  
Gievenbeck

*Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

Durch meine Arbeit als Presbyter möchte ich dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen positive Erfahrungen mit christlicher Gemeinde machen können.

Damit dies gelingen kann, ist für die einzelne Gemeinde in den letzten Jahren ein solides finanzielles Fundament immer wichtiger geworden. Die spannende Arbeit hieran möchte ich als Presbyter und Vorsitzender unseres Fördervereins in den nächsten Jahren gerne fortsetzen.



**Rainer K. Schmidt**  
57 Jahre,  
Berufssoldat;  
verheiratet mit  
Hindrike, 3 Kinder;  
Havixbeck

*Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

Ich möchte als Presbyter in der Gemeinde die bereits begonnene Arbeit im Bereich »Matthäus für Einsteiger« fortsetzen und für zukünftige Herausforderungen konsolidieren.

Ich sehe für die Gemeinde noch Entwicklungspotential in der Wirkung nach innen wie nach außen, gerade auch vor dem Hintergrund des aktuellen Flüchtlingszustroms. Ich würde mich auf eine Fortführung der bewährten Zusammenarbeit im Team der Kirchenleitung freuen und gerne meinen Beitrag beisteuern.



**Nicole Schröder-Göbelbecker**  
37 Jahre,  
Realschullehrerin;  
verheiratet mit Markus,  
2 Töchter;  
Aaseestadt

*Warum möchte ich Presbyterin sein; was möchte ich bewirken?*

Die Matthäusgemeinde ist meine geistliche Familie hier in Münster, wo wir seit Dezember 2013 wohnen. Ich möchte ihr gerne mit meinen Gaben dienen, mich für sie einsetzen und aktiv mitgestalten.

Mein Traum von Kirche: zeitgemäß und tiefgründig, relevant und voller Leben, kreativ und evangelistisch, ein Ort für alle Generationen mit Jesus Christus im Zentrum. Meine Herzensthemen: (Anbetungs-)Musik, Kinder und Jugendliche, Seelsorge, ...



**Andreas Tiefenbach**  
49 Jahre,  
Elektrotechniker  
und Kaufmann;  
verheiratet mit Jutta,  
3 Kinder;  
Nottuln

*Warum möchte ich Presbyter sein; was möchte ich bewirken?*

In die Matthäusgemeinde wurden wir vor vier Jahren aufgenommen. Da sich meine Frau schon seit einiger Zeit bei den Kindergottesdiensten einbringt und auch ich viel Freude in der Gemeinde habe, möchte ich mich der Presbyteriumswahl stellen. Ich möchte mich von Gott gebrauchen lassen die Gemeinde in seinem Sinne mitzugestalten. Zum Glauben fand ich vor ca. 20 Jahren.

Beruflich bin ich staatlich geprüfter Elektrotechniker und Kaufmann. Momentan arbeite ich in leitender Position für ein internationales Unternehmen, das Automatisierungssysteme anbietet, und bin für alle internen Optimierungsprojekte verantwortlich. Meine Hobbies sind Technik, Kochen, Fotografie, Musik, meine kleine Werkstatt und etwas Sport.



# MATTHÄUSGEMEINDE GOES ISRAEL

5.-15. OKTOBER 2015

Warum einfach, wenn es auch kompliziert geht? Das galt zum Glück nur für die Rahmenbedingungen unserer Reise und fing mit einem überbuchten Flieger an und hörte mit fehlenden Koffern auf. Alles dazwischen aber war Segen pur, einfach ein unvergessliches Erlebnis und davon will ich nun ein wenig berichten ...

»Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind und ruht ein wenig aus« (Markus 6, 31). Der erste Tag begann mit einem Blick aus dem Fenster über den See Genezareth<sup>1</sup>, seinem weichen Wasser und einer einladenden, ruhigen Atmosphäre. Hier, an den Ufern des Sees spielte sich auch der erste Teil unseres Programms ab, welches uns einlud, einigen der vielen Spuren Jesu zu folgen. Dazu gehörte z. B. der Besuch in Tabgha, dem Ort der wundersamen Brotvermehrung mit seinen byzantinischen Bodenmosaiken und ein

Abendmahlsgottesdienst am Seeufer Dalmanutha. Ein beeindruckender Auftakt, das war zu spüren.

Auch die Bootsfahrt über den See von Ein Gev nach Kafarnaum mit der anschließenden Weiterfahrt über den Baniyas<sup>2</sup>, einem der drei Quellflüsse des Jordan, bis zum Wasserfall hat uns alle beflügelt.

Der Besuch des Berges der Seligpreisungen, viele abendliche Gespräche direkt am See und nicht zu vergessen das viele Baden im warmen Wasser des Sees rundeten unsere Tage hier im Norden Israels ab. Wir wechselten das Quartier.

Die nächsten drei Tage verbrachten wir im Kibbuz Mashabei Sade in der Wüste Negev, südlich des Toten Meers<sup>3</sup> gelegen.

Als Gruppe waren wir längst zusammengewachsen, hatten auf jeder Fahrt, auch dank Uri, unseres jüdischen Reiseleiters, viel Spaß und

kannten bereits erste hebräische Volkslieder, die selbst, wenn wir im Bus schliefen, nicht an uns vorbeigingen.

Sicherlich unvergesslich: Die schöne Wanderung in En Avdat, im wohl schönsten Canyon<sup>4</sup> Israels, und der Gottesdienst inmitten der Wüste.

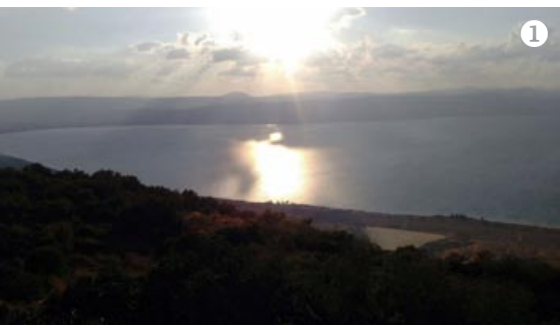
Was im See Genezareth Schwimmen hieß, war im Toten Meer das Baden. Bloß nicht zu viel bewegen! Ein Nachmittag, um die Seele mal so richtig baumeln zu lassen. Das tat, einschließlich des reichhaltigen Buffets im Anschluss, allen sehr gut. Zumal es so langsam schon zur dritten Unterkunft, dem St. Charles Hospice in Jerusalem gehen sollte.

Hier war von Ruhe wirklich nur noch wenig zu spüren. Wie gut, dass wir durch Uris und Kamals Erklärungen (letzterer, palästinensischer sehr gläubiger Christ, begleitete uns in Betlehem) die unruhige Situation auf dem Tempelplatz<sup>5</sup> wie auch den Tränengasangriff der Israelis auf die Palästinenser in Betlehem als etwas fast Alltägliches verstehen lern-

ten und selbst die Ruhe beibehalten konnten. Wieder ein beeindruckender Tag mit wichtigen Begegnungen und der Bitte zum Gebet für die angespannten Beziehungen zwischen den Israelis und den Palästinensern, für die Hoffnung für Israel und das heilsgeschichtliche Verständnis.

Um nicht ausschweifend zu werden, möchte ich noch mit einem Erlebnis abschließen. Es war ein intensives Erlebnis, nur mit unserer Gruppe in der Kapelle Dominus Flevit<sup>6</sup> (»der Herr weint«) einen wunderschönen Gottesdienst erleben zu dürfen, der sogar Besucher von außen in die eigentlich geschlossene Kirche gelockt hatte, und dort zum Ende des Gottesdienstes das Taizélied »Bleibet hier und wachet mit mir« in mehrstimmiger Version so zu Gehör zu bringen, dass es einigen von uns die Tränen in die Augen trieb.

Und so könnte noch vieles Weitere berichtet werden, aber ich werde mich jetzt darauf beschränken, DANKE zu sagen: Danke für diese wunderschö-

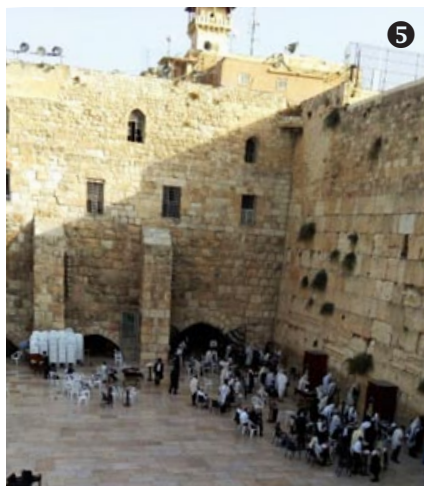




ne Fahrt, die uns allen im Herzen geblieben ist. Danke an Uri, unseren Reiseleiter, Abed, unseren Busfahrer, danke an Dr. Salim J. Munayer, Gründer und Leiter der Versöhnungsbewegung Musalaha zwischen Israelis und Palästinensern, für den Abend mit uns, danke an Volker, der uns an fast jedem Ort den passenden geistlichen Impuls in Form von Andacht

oder Gottesdienst gegeben hat. Danke für diese unvergessliche, schöne Reise ins Heilige Land.

*Claudia Onnebrink*



## GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN UND JAHRESWECHSEL

- |                     |  |
|---------------------|--|
| <b>24. Dezember</b> | <b>Heiligabend</b>                                   |
| 15.30 Uhr           | Familiengottesdienst (GP. Weinekötter)               |
| 17.30 Uhr           | Christvesper (P. Roggenkamp)                         |
| <b>25. Dezember</b> | <b>1. Weihnachtstag</b>                              |
| 10.00 Uhr           | Abendmahlsgottesdienst mit Wein (V. Schäper)         |
| <b>26. Dezember</b> | <b>2. Weihnachtstag: kein Gottesdienst</b>           |
| <b>27. Dezember</b> | <b>Sonntag nach Weihnachten</b>                      |
| 10.00 Uhr           | Gottesdienst (P. Roggenkamp)                         |
| <b>31. Dezember</b> | <b>Silvester</b>                                     |
| 18.00 Uhr           | Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft (LP. Hentrey) |
| <b>1. Januar</b>    | <b>Neujahr</b>                                       |
| 18.00 Uhr           | Abendmahlsgottesdienst mit Wein (P. Heide)           |

## DAS JAHR DER DANKBARKEIT

Nach der Aktion »Glaube am Montag« und dem »Jahr der Stille« bietet das »Jahr der Dankbarkeit« erneut einen besonderen Fokus auf unser (Glaubens-)Leben und jede Menge Inspiration für unseren Alltag. Zum Dankbarsein ist das Erntedankfest eine gute Gelegenheit – aber dann reicht es doch auch erst mal wieder bis zum nächsten Jahr?!

Riese. Wenn er aufwacht, ändert sich eine Menge.« (Martin Gundlach, Redaktionsleiter Bundesverlag)

Auf der Homepage [www.jahr-der-dankbarkeit.net](http://www.jahr-der-dankbarkeit.net) hält die Initiative Ideen und Materialien bereit, wie sich ein dankbarer Lebensstil im persönlichen Leben, in der Familie und in der Gemeinde entwickeln lässt.

»Wir sind überzeugt davon, dass dieser Danke-Prozess uns selbst verändert. Und dann auch viele andere Menschen. Wir hoffen, dass das in der Summe dann im Land spürbar wird. Wir möchten gemeinsam der Unzufriedenheit und Nörgelei etwas entgegensetzen und laden alle, die das auch wollen, zum Mitmachen ein«, sagt der Vorsitzende der Evangelischen Allianz, Michael Diener, zur Idee dieser Aktion. Die Initiative ist dabei sowohl Plattform für einen Erfahrungsaustausch als auch Aktionsgemeinschaft für einen gemeinsamen Lernprozess. Getragen wird die Initiative ähnlich wie die Vorgänger-Projekte von einem Partner-Netzwerk: christliche Bewegungen, Kirchen, Verbände, Verlage und Werke unterschiedlicher Prägung.«

Lasst Euch inspirieren! ... und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus (Epheser 5,2) *Andrea Tekamp*







## ADVENTS-KONZERT

Wir laden herzlich dazu ein, »Living Gospel« im Advent bei uns in der Matthäusgemeinde zu erleben.

Der Gospelchor aus Schalksmühle wird am 13. Dezember 2015 sowohl in unserem Gottesdienst um 10 Uhr als auch am selben Tag um 17 Uhr in einem Konzert in unserer Kirche zu hören sein. Tickets kosten 8,-€ ermäßigt bzw. im Vorverkauf und 10,- € an der Abendkasse am Eingang.



## ADVENTS-ANDACHTEN

In diesem Jahr gibt es in der Matthäuskirche wieder Advents-Andachten. Sie finden jeweils freitags um 19.00 Uhr statt:

Freitag, 27.11. zum **1. Advent**

Dr. Rolf Kuithan

Freitag, 4.12. zum **2. Advent**

Claudia Heide

Freitag, 11.12. zum **3. Advent**

Henriette Hentrey

Freitag, 18.12. zum **4. Advent**

Thorn Kring

## AMAZING GRACE-CHORPROJEKT IN DER HALLE MÜNSTERLAND

Der Startschuss ist gefallen. Die Kick-Off-Probe hat stattgefunden. Im nächsten halben Jahr werden sich mehr als 700 (!) Sängerinnen und Sänger auf ihren Auftritt vorbereiten und dann, am 24. April 2016, gibt es die große Aufführung in der Halle Münsterland.

Das Musical erzählt die Geschichte des ehemaligen Sklavenkapitäns und späteren Initiators für die Abschaffung der Sklaverei John Newton, Autor des weltbekannten Gospels »Amazing Grace«.

Dieses Chorprojekt, das vom Popkantor des Kirchenkreises Münster, Hans-Werner Scharnowski musikalisch geleitet wird, macht aber nicht nur Lust aufs Singen, sondern ist auch ein Teil der Aktion »Gospel für

eine gerechtere Welt«, die wiederum ein Projekt von »Brot für die Welt« in Dhaka/Bangladesch unterstützt.

Deshalb gibt es auch Informationsabende zum Thema »Moderne Sklaverei«. Diese Abende werden im Rahmen des Projektes im Umkreis von Münster stattfinden, in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern aus Kirchen und Gemeinden vor Ort sowie regionalen Institutionen. Die genauen Termine werden noch auf der Homepage [www.amazing-grace.de](http://www.amazing-grace.de) bekannt gegeben.

Wer nicht mitsingt, sollte sich auf jeden Fall ein Ticket sichern, um Teil dieses tollen Projektes zu sein. Tickets gibt es ab 14,90 € unter [www.amazing-grace.de](http://www.amazing-grace.de) oder unter © 02302-28222-22.

Barbara Müller-Scheffsky

## KARNEVALSFREIZEIT

Vom 5.-8.2.16 findet in Nordwalde die Gemeinde-Karnevalsfreizeit statt. Das Motto lautet: »Aus weiter Ferne so nah: Persisch-deutsche Begegnungen«. Diesmal gestalten wir sie zusammen mit unseren Geschwistern aus dem Iran. Wir wollen sie besser kennenzulernen, ihre Geschichten zu hören, Dinge über den Iran erfahren, uns die Geschichten in der Bibel anschauen, die dort spielen usw. Mit Kinderprogramm.





## NEUE AUFGABEN SUCHEN NEUE UNTERSTÜTZER/INNEN

Die Finanzierung der Stelle unseres Jugendreferenten – das war viele Jahre die Hauptaufgabe des Fördervereins der Matthäusgemeinde. Die Gemeinde ist allerdings im Bereich junger Familien in den letzten Jahren stark gewachsen. Zudem wollen wir unser Engagement für Kinder, Jugendliche und Familien in unserem Stadtviertel auch über die Gemeindegemauern hinaus verstärken. Wir haben in diesem Jahr deshalb eine zusätzliche Vollzeitstelle eingerichtet, die zu 100 % vom Förderverein getragen wird: Als neuer Gemeindepädagoge wird sich unser langjähriger Jugendreferent Peter Weinekötter mit diesem neuen Aufgabenbereich beschäftigen.

Die wichtige Jugendarbeit wollen wir natürlich nicht vernachlässigen. Wir freuen uns deshalb, dass wir im

### Bankverbindung des Fördervereins

IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

BIC: WELADED1MST

Konto: 1010610/ BLZ: 400 501 50 bei der Sparkasse Münsterland Ost

Als gemeinnütziger Verein sind wir berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen. Sie erhalten diese unaufgefordert am Anfang des auf die Spende folgenden Jahres.

Sommer mit Friederike Tonscheidt als neuer Jugendreferentin eine so kompetente Nachfolgerin für Peter Weinekötter gefunden haben.

Wie bereits seit Jahren unterstützt der Förderverein weiterhin die Kirchenmusik der Gemeinde durch Finanzierung der Teilzeitstelle unserer Organistin Deborah Rawlings-Bloch. Darüber hinaus finanzieren wir regelmäßig Stellen für junge Menschen, die sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres in die Matthäusgemeinde einbringen. Derzeit sind das Jonas Eberhardt und Samuel Grabinski. Außerdem leisten wir Zuschüsse für Anschaffungen und Maßnahmen der Gemeinde.

Diese Entwicklung lässt sich auch in Zahlen ausdrücken: Aus dem Etat von rund 50.000 DM bei Vereinsgründung im Jahr 1989 sind mittlerweile über 100.000 € geworden. All das konnten wir in den letzten 25 Jahren nur schaffen, weil wir über einen großen Kreis treuer Spenderinnen und Spender verfügen, der uns begleitet. Ihnen allen an dieser Stelle vielen Dank!

Die Erweiterung unseres Personals um eine zusätzliche Vollzeitstelle bedeutet eine Erhöhung des Verinsetats um über 25 % und bedarf



(c) Rainer Bittermann

ORGANISTIN DEBORAH RAWLINGS-BOCH, GEMEINDEPÄDAGOGE PETER WEINEKÖTTER, JUGENDREFERENTIN FRIEDERIKE TONSCHEIDT (VON LINKS)

daher dringend zusätzlicher Unterstützerinnen und Unterstützer! Ich möchte Sie deshalb herzlich bitten, einmal zu prüfen, ob Sie die Arbeit des Fördervereins durch Ihre einmalige oder regelmäßige Spende unterstützen können. Unsere aktiven

Spenderinnen und Spender bitte ich um Prüfung, ob Ihr Budget vielleicht noch ein wenig mehr zulässt. Für sämtliche Fragen zur Vereinsarbeit sprechen Sie mich bitte jederzeit gerne an. Herzlichen Dank!

*Dr. Henning Saxe*

**Herzliche Einladung**  
an alle Nachbarn,  
Freunde der Matthäusgemeinde  
und Freunde des Kioskplatzes  
zum  
**Advents- und Weihnachtsliedersingen**  
mit Bläserbegleitung

bei Kaffee, Kakao, Glühwein u.a. Getränken,  
Plätzchen, Weihnachtsgebäck ...

**Samstag, 19.12.2015**  
**um 16.00 Uhr**  
**am KiKaKu**  
(Ecke Antoniusstraße/Hermannstraße)

## VORSTELLUNG UNSERER BEIDEN FSJ-LER



JONAS EBERHARDT UND SAMUEL GRABINSKI

Seit unserem Einzug als neue FSJ-ler der Matthäusgemeinde sind ja nun auch schon wieder einige Wochen ins Land gezogen und unsere Gesichter sind vielleicht gar nicht mehr so fremd. Trotzdem stellen wir uns nochmal vor:

Ich heiße Samuel, bin 20 Jahre alt und komme aus Kaiserslautern (Nein, ich bin eigentlich kaum Fußball interessiert ;)). Ein großes Hobby von mir ist Zeichnen und ich muss sagen, Münster bietet da einiges an Inspiration. Der botanische Garten zumindest hat es mir bereits angetan.

Auch denke ich, dass diese doch sehr exklusive Stadt schnell zur neuen Heimat werden könnte. Mal sehen,

studieren kann man ja hier auch... ;)

Aufgewachsen bin ich in einem christlichen Elternhaus und als Teenager habe ich den Glauben noch einmal völlig neu für mich entdeckt. Auslöser dafür war vor allem meine Jugendgruppe, in der ich neue Freunde gefunden habe und merkte, dass der Glaube etwas sehr Praktisches und Persönliches ist. Ich habe aus dieser Zeit viel Selbstvertrauen mitgenommen, war später dann auch Jugendmitarbeiter und natürlich auf zahllosen Freizeiten unterwegs.

Ich wurde also selbst durch Jugendarbeit stark geprägt und will deswegen in meinem Jahr hier in der Gemeinde auch anderen Jugendlichen die Möglichkeit geben, zu merken,

wie viel ihnen ein lebendiger Glaube im Leben weiterhelfen kann. Und natürlich will ich auch selbst Herausforderungen gestellt bekommen, will über mich hinauswachsen und neue Projekte in Angriff nehmen, im Vertrauen, dass Gott mich unterstützt.

Servus! Ich heiße Jonas, bin 19 Jahre alt und komme aus Bochum, der Blume des Ruhrgebiets, wo man feinste Industriekultur neben Currywurst, Fiege und dem VfL findet (An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass der VfL Bochum Kaiserslautern aus dem DfB-Pokal geworfen hat »Grins:D«).

Nach Bochum ist Münster für mich direkt zur zweiten Heimat geworden. Man merkt, dass sich hier ein besonderes Flair in den Straßen befindet. Auch wohne ich nun seit zwei Monaten mit Samuel in einer WG in Mauritz und ich fühle mich dort sehr wohl. Die Kinder- und Jugendarbeit bereiten mir ebenfalls viel Freude. Seit meiner Konfirmation habe ich in meiner Heimatgemeinde aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit mitgearbeitet. Mit anderen was zu erleben und sich über den Glauben auszutauschen bereichert mich und macht

mich glücklich. Ich kann mir ein Leben ohne meinen Glauben gar nicht vorstellen.

Schon als Kind habe ich mich für Religion interessiert und in meinen Teenagerjahren schnell zum christlichen Glauben gefunden. Es gab zwar Höhen und Tiefen, aber auch das gehört zu einer lebendigen Beziehung mit Gott dazu. Ich habe in den letzten Jahren viel gelernt und viel erlebt, was ich nun gerne weitergeben möchte. In diesem Jahr möchte ich persönlich noch weiter im Glauben wachsen und über meine scheinbaren Grenzen hinausgehen. Gerade die Dinge angehen, wo ich normalerweise lieber in der Komfortzone bleiben würde. Ich freue mich Sie kennen zu lernen und zu sehen wo und wie Gott mich gebrauchen möchte. Glück auf!

Wer noch mehr von uns erfahren möchte oder Lust auf eine Partie Kickern hat, kann uns gerne einladen oder in unserer WG in der Dodostraße 2 vorbeischauen :) (eine Anmeldung wäre nett, jedoch nicht zwingend erforderlich ;)

*Samuel Grabinski und  
Jonas Eberhardt*

---

### IMPRESSUM

Herausgegeben von der Evangelischen Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 700 Stück.  
Druck: gemeindebriefdruckerei.de

Redaktion: Uwe Flick, Samuel Grabinski, Barbara Müller-Scheffsky, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp.  
Redaktionsschluss: 21. November 2015.

## Herzlichen Glückwunsch!

*Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, besonders unseren Seniorinnen und Senioren ab dem 80. Geburtstag, ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes Segen.*

## AMTSHANDLUNGEN

Getauft wurden:

Kirchlich bestattet wurden:

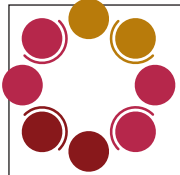
Liebe Leserinnen und Leser,

die Namen und Daten unserer Seniorinnen und Senioren bzw. bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutz-Gründen nicht im Internet veröffentlicht.  
Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die Redaktion



*P.S.: Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie gerne Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären.*



**FRÜHSTÜCKSTREFFEN  
FÜR FRAUEN**

Ursula Koszudowski, Kelkheim/Taunus, spricht zum Thema:  
**Immer to go – aber wohin eigentlich?**

Samstagmorgen, 30. Januar 2016, **10 Uhr**  
im Jugendgästehaus am Aasee, Bismarckallee 33; Eintritt: 13,- € incl. Imbiss

Eintrittskarten im Vorverkauf bei: Crêperie du Ciel, Maria-Euthymia-Platz 9,  
☎ 48 29 915 und Kiosk Pluggendorfer Marktplatz, Scharnhorststr. 49a,  
☎ 52 11 04. Infos unter: [www.fruehstueckstreffen-ms.de](http://www.fruehstueckstreffen-ms.de)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,  
ab dem 28. Februar liegt die Ausgabe 2/2016 für Sie in der Kirche bereit.  
Gerne bringen wir den Matthäusboten zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. Die Abgabe ist kostenlos.

*Ihre Redaktion*

**Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei.  
Einfach per E-Mail bestellen unter: [matthaeusbote@gmx.de](mailto:matthaeusbote@gmx.de)**



# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Zu den Gruppen und Kreisen der Matthäusgemeinde sind Sie herzlich eingeladen. Rufen Sie bei Interesse einfach an.

## ● Veranstaltungen für Kinder wöchentlich

Kontakt: Julia Kring ☎ 97 56 579

- So 10.00h Kindergottesdienst (ab 6 J.) und Minigottesdienst (3–6 J.)  
So 10.00h Teenie-Gottesdienst (ab 10 J.)  
So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre)  
Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre)  
8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 02536/97 32; nur nach Anmeldung

## ● Veranstaltungen für junge Leute

Kontakt: Friederike Tonscheidt ☎ 52 27 15

- Di 18.00h Jugendhauskreis »Die Genannten« wöchentlich  
Mi 17.00h Jugendhauskreis »(K)Lebstoff« 14-täglich  
Do 15.15h Äktschentag (für Grundschulkinder) Nächster Termin:  
10.12.; weitere Termine auf unserer Homepage u. per Aushang  
Do 18.00h Jugendhauskreis »Matze« wöchentlich  
Fr 17.30h Fußball für alle wöchentlich  
Fr 19.30h Challenge Jugendgottesdienst 4. Freitag im Monat  
So 19.00h Café 18/20 nach dem Anlasser ☎ 1. Sonntag im Monat

## ● Sonstige Treffen

- Di 20.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat 8.12., 12.1., 9.2. etc.  
Mi 6.30h Morgengebet, Gemeindehaus wöchentlich  
Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch: Café, ab 16.00h Vortrag  
1. Mittwoch im Monat 2.12., 6.1., 3.2. etc.  
Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren (Kontakt: Rüdiger Weinnoldt  
weinnoldt@web.de) 2. Freitag im Monat 11.12., 8.1., 12.2. etc.  
So 9.30h Gebet vor dem Gottesdienst, Sakristei wöchentlich  
So 11.00h Eine-Welt-Tisch nach dem Gottesdienst 1. So. im Monat  
Herz & Hand Arbeitertreffen nach Absprache

## ● Hauskreise

Kontakt: Melanie Decher ☎ 02501/92 86 02 und  
Dr. Sven Hirschfeld ☎ 39 44 322

Etwa 25 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich in eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen – darunter Studentenhauskreise, ein Hauskreis für Frauen sowie ein Internationaler Hauskreis in englischer Sprache

## KONTAKTE



Pfarrer	Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 53 86
Vikar	Markus Schäper, Osterstr. 43 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	97 44 666
Jugendreferentin	Friederike Tonscheidt, Büro: Antoniusstr. 31 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	52 27 15
Gemeinde- pädagoge	Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 Sprechzeiten: Nach Vereinbarung	39 57 878
Gemeindebüro	Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 10–12 Uhr Mi 15–17 Uhr	52 39 50 Fax 52 09 899
Kindergarten	Leiterin Maria Kubacki Antoniusstr. 32	52 36 50
Diakoniestation	Hörsterplatz 2 b	79 10 20
Organistin	Deborah Rawlings-Bloch	85 70 199
Küster	Walter Zimmer, Antoniusstr. 32	53 27 39
Internet	<a href="http://www.matthaeusgemeinde.org">www.matthaeusgemeinde.org</a>	
E-Mail	<a href="mailto:gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org">gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org</a>	
Bankverbindung	IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 BIC: GENODED1DKD bei der KD-Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund	

## GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

So	10.00 Uhr	Gottesdienst
So	18.00 Uhr	Abendgottesdienst, 2.–5. Sonntag im Monat
	Abendmahl	morgens 1. Sonntag im Monat mit Wein und 3. Sonntag mit Traubensaft; abends 2. und 4. Sonntag mit Traubensaft
So	18.00 Uhr	Der Anlasser <sup>©</sup> , 1. Sonntag im Monat, Großer Saal
So	10.00 Uhr	Kleine Freunde, Kinderzimmer unter der Kirche
So	10.00 Uhr	Minigottesdienst, Matthäuskindergarten
So	10.00 Uhr	Kindergottesdienst, Großer Saal
So	10.00 Uhr	Teenie-Gottesdienst, Café
Do	10.00 Uhr	Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat

## WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

27. November	Adventsandacht, Matthäuskirche, 19 Uhr (auch am 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember)
27. November	Heimspiel Jugendgottesdienst, CVJM, 19.30 Uhr
28. November	Frauen-Oasentag, 10 Uhr
2. Dezember	Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus, ab 15 Uhr (auch am 6. Januar, 3. Februar, 2. März)
5. Dezember	Advent mit allen Sinnen – Ökum. Abendspaziergang, Start in der St. Antonius-Krypta um 19.30 Uhr, Ende ca. 22.30 Uhr
6. Dezember	Familiengottesdienst, 10 Uhr
12. Dezember	Jugend-Weihnachtsgala (ab Konfi-Alter), Großer Saal, 18 Uhr
13. Dezember	Adventskonzert mit dem Gospelchor »Living Gospel«, 17 Uhr
13. Dezember	Angebot: Segnung nach dem Gottesdienst, 11 + 19 Uhr (auch am 10. Januar, 14. Februar und 13. März)
15. Dezember	Äktschenkino im Saal unter der Kirche, 16–18 Uhr
18. Dezember	Challenge Jugendgottesdienst, Großer Saal, 19.30 Uhr
19. Dezember	Advents- und Weihnachtsliedersingen am KiKaKu, 16 Uhr
10.–17. Januar	Allianz Gebetswoche
15. Januar	Jugendallianz Gebetsabend
29. Januar	Challenge Jugendgottesdienst, Großer Saal, 19.30 Uhr
30. Januar	Frühstückstreffen für Frauen, Jugendgästehaus, 10 Uhr
5.–8. Februar	Jugend-Karnevalsfreizeit in Seeste/Westercappeln
5.–8. Februar	Gemeinde-Karnevalsfreizeit in Nordwalde
26. Februar	Heimspiel Jugendgottesdienst, 19.30 Uhr
27. Februar	proViele Impulstag, u.a. mit Michael Herbst, Stadthalle Hamm
15.–17. April	Frauenfreizeit im Bergkloster Bestwig, Kosten ca. 110€, Infos und Anmeldung bei Henriette Hentrey

montags–freitags ist die Matthäuskirche von 9–16 Uhr geöffnet